Barbara Barth

Europawahl am 13. Juni 2004

- Ergebnisse aus der Repräsentativen Wahlstatistik -

Bei der Europawahl am 13. Juni 2004 wurden Daten zur Erhebung der repräsentativen Wahlstatistik erfasst. Die amtliche repräsentative Wahlstatistik ermöglicht die Untersuchung des tatsächlichen Wahlverhaltens am Wahltag nach Altersgruppen und Geschlecht, deren Ergebnisse im Folgenden dargestellt werden.

Wahlstatistik - Was ist das?

Die Statistischen Landesämter bzw. das Statistische Bundesamt sind vom Gesetzgeber beauftragt, Wahlergebnisse statistisch aufzubereiten und zu analysieren. Rechtsgrundlage hierfür ist das Wahlstatistikgesetz (WStatG) vom 21. Mai 1999 (BGBl. I S. 1 023).

Die *Allgemeine Wahlstatistik* liefert Daten zur Verteilung der Stimmen auf die Parteien sowie über Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung, Briefwähler, Nichtwähler und ungültige Stimmen in regionaler Gliederung, d.h. auf Landes-, Kreis- und Gemeindeebene wie auch auf Ebene der Wahlkreise.

Darüber hinaus gehende Informationen liefert die *Repräsentative Wahlstatistik*. Sie ermöglicht Analysen nach dem Geschlecht und nach Altersgruppen der Wahlberechtigten und der Wählerinnen und Wähler. Dies wir dadurch ermöglicht, dass die Stimmzettel in ausgewählten Wahlbezirken einen Unterscheidungsaufdruck nach Altersgruppen und Geschlecht erhalten.

Mit der Änderung des Wahlstatistikgesetztes vom 17. Januar 2002 werden bei der Europawahl erstmals auch Briefwähler in die repräsentative Wahlstatistik mit einbezogen.

Repräsentative Wahlstatistik

Wie werden die repräsentativen Wahlbezirke ausgewählt?

Die Repräsentative Wahlstatistik ist eine Stichprobenerhebung. Die Auswahl der Stichprobenwahlbezirke trifft der Bundeswahlleiter im Einvernehmen mit den Landeswahlleitern und den Statistischen Ämtern der Länder. Nach § 3 WStatG dürfen nicht mehr als fünf Prozent der Wahlbezirke und der Briefwahlbezirke des Bundesgebietes und nicht mehr als zehn Prozent der Wahlbezirke und der Briefwahlbezirke eines Landes an der Repräsentativen Wahlstatistik teilnehmen. Die ausgewählten Wahlbezirke müssen darüber hinaus jeweils mindestens 400 Wahlberechtigte bei der Urnenwahl und 400 Wähler in den Briefwahlbezirken aufweisen.

Aus den ca. 80 000 Wahlbezirken und ca. 10 000 Briefwahlbezirken wurden für die Repräsentative Wahlstatistik zur 6. Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland am 13. Juni 2004 2 597 Urnenwahlbezirke und 380 Briefwahlbezirke in einer geschichteten Zufallsstichprobe ausgewählt.

Im Saarland wurden 57 Urnenwahlbezirke und 7 Briefwahlbezirke in die Stichprobe einbezogen.

Tabelle 1: Briefwahlbezirke und Urnenwahlbezirke

Briefwahlbezirk	Gemeindename	Gemeindeschlüssel	Wähler
001228	Saarbrücken, Landeshauptstadt	10041100	280
000007	Weiskirchen	10042117	582
000016	Ottweiler, Stadt	10043115	593
000019	Rehlingen-Siersburg	10044114	643
000007	Bous	10044122	361
000030	Blieskastel, Stadt	10045112	678
000609	Freisen	10046111	629

Noch Tabelle 1: Briefwahlbezirke und Urnenwahlbezirke

Urnenwahlbezirk	Gemeindename	Gemeindeschlüssel	Wahlberechtigte	Wähler
003113	Saarbrücken, Landeshauptstadt	10041100	1 046	332
003174	Saarbrücken, Landeshauptstadt	10041100	744	352
003413	Saarbrücken, Landeshauptstadt	10041100	1 200	537
004712	Saarbrücken, Landeshauptstadt	10041100	739	276
000071	Heusweiler	10041513	668	398
000208	Püttlingen, Stadt	10041515	872	502
000003	Riegelsberg	10041517	1 027	490
000008	Riegelsberg	10041517	1 181	534
000009	Sulzbach/Saar, Stadt	10041518	526	203
000014	Sulzbach/Saar, Stadt	10041518	820	384
000038	Beckingen	10042111	589	382
000206	Losheim am See	10042112	552	344
000301	Losheim am See	10042112	553	304
000061	Merzig, Kreisstadt	10042113	545	312
000004	Mettlach	10042114	440	194
000020	Wadern, Stadt	10042116	741	355
000022	Wadern, Stadt	10042116	585	382
000003	Weiskirchen	10042117	1 047	613
000012	Eppelborn	10043111	782	373
000104	Illingen	10043112	576	245
000107	Illingen	10043112	731	324
000402	Illingen	10043112	539	318
000016	Merchweiler	10043113	650	290
000018	Neunkirchen, Kreisstadt	10043114	644	161
000049	Neunkirchen, Kreisstadt	10043114	769	293
000016	Schiffweiler	10043116	716	350
000023	Schiffweiler	10043116	835	365
000250	Spiesen-Elversberg	10043117	869	365
000005	Lebach, Stadt	10044112	587	342
000014	Rehlingen-Siersburg	10044114	1 027	601
000102	Saarlouis, Kreisstadt	10044115	1 389	581
000210	Saarlouis, Kreisstadt	10044115	580	284
000315	Saarlouis, Kreisstadt	10044115	1 188	468
000316	Saarlouis, Kreisstadt	10044115	1 137	608
000420	Saarlouis, Kreisstadt	10044115	1 339	623
000425	Saarlouis, Kreisstadt	10044115	1 310	576
000004	Saarwellingen	10044116	2 095	1 082
000116	Schmelz	10044117	878	337
000004	Schwalbach	10044118	784	397
000013	Schwalbach	10044118	880	448
000031	Überherrn	10044119	694	347
000001	Wadgassen	10044120	772	458
000017	Wadgassen	10044120	643	275
000015	Bexbach, Stadt	10045111	598	305
000003	Blieskastel, Stadt	10045112	817	364
000001	Homburg, Kreisstadt	10045114	763	299
000010	Homburg, Kreisstadt	10045114	723	213
000024	Homburg, Kreisstadt	10045114	923	418
000023	Kirkel	10045115	931	485
000011	Mandelbachtal	10045116	514	334
000007	St. Ingbert, Stadt	10045117	655	247
000200	Namborn	10046113	909	520
000600	Namborn	10046113	790	448
000004	Nohfelden	10046114	543	397
000010	Nohfelden	10046114	1 004	605
000004	Nonnweiler	10046115	1 061	707
000040	St. Wendel, Kreisstadt	10046117	411	271

In den ausgewählten Bezirken waren die amtlichen Stimmzettel mit folgendem Unterscheidungsaufdruck versehen:

[Frau, Geburtsjahresgruppe]
oder
[Mann, Geburtsjahresgruppe]

Die Wahlbeteiligung der männlichen und weiblichen Wahlberechtigten und Wähler wurde in den Stichprobenwahlbezirken nach folgenden zehn Altersgruppen aus den Wählerverzeichnissen ausgezählt:

18 bis unter 21 Jahre
21 bis unter 25 Jahre
25 bis unter 30 Jahre
30 bis unter 35 Jahre
35 bis unter 40 Jahre
40 bis unter 45 Jahre
45 bis unter 50 Jahre
50 bis unter 60 Jahre
60 bis unter 70 Jahre
70 und mehr Jahre

Die Untersuchung der Stimmabgabe der Männer und Frauen für die einzelnen Parteien und sonstigen politischen Vereinigungen erfolgte für die nachfolgenden fünf Altersgruppen:

18 bis unter 25 Jahre
25 bis unter 35 Jahre
35 bis unter 45 Jahre
45 bis unter 60 Jahre
60 und mehr Jahre

Die Auswertung der Stimmzettel aus der repräsentativen Wahlstatistik wurde von den Statistischen Landesämtern und vom Statistischen Bundesamt vorgenommen. Die aus den Stichprobenwahlbezirken gewonnenen Daten wurden zunächst länderweise auf die Gesamtzahlen der Wahlberechtigten und Wähler hochgerechnet.

Aus den hochgerechneten Länderergebnissen wurde dann durch Zusammenfassung das Ergebnis für das Bundesgebiet ermittelt.

Die Ergebnisse werden für den Bund und die Länder veröffentlicht. Aber auch einzelnen Gemeinden, in denen eine repräsentative Wahlstatistik durchgeführt wurde, können die Ergebnisse zu einer zusammengefassten Veröffentlichung überlassen werden. Zum Schutz des Wahlgeheimnisses dürfen jedoch keine Ergebnisse für einzelne Stichprobenwahlbezirke veröffentlicht werden. Die Auswertung der Wählerverzeichnisse wird von den Gemeinden, in denen ausgewählte Wahlbezirke liegen, durchgeführt.

Wahlgeheimnis und Datenschutz

Die wahlstatistischen Erhebungen finden ihre Grenzen in der Wahrung des Wahlgeheimnisses. Die Methode der Feststellung der Stimmabgabe der Männer und Frauen lässt keine Verletzung des Wahlgeheimnisses zu. Zwar können die die Auszählung durchführenden Organe beispielsweise feststellen, wie viele Frauen oder Männer einer Altersgruppe eine bestimmte Partei gewählt haben, da aber die fünf Altersgruppen jeweils so gebildet sind, dass eine relativ hohe Besetzungszahl gewährleistet ist, können daraus keinerlei Anhaltspunkte für die Stimmabgabe einer Einzelperson gewonnen werden. Der Unterscheidungsaufdruck auf den Stimmzetteln in den repräsentativ ausgewählten Wahlbezirken enthält außer dem Geschlecht und der Altersgruppe keine weiteren personenbezogenen Daten. Die Erhebung erfolgt in anonymer Form und ist ausschließlich für statistische Zwecke vorgesehen. Eine Zusammenführung von Wählerverzeichnissen und gekennzeichneten Stimmzetteln ist unzulässig.

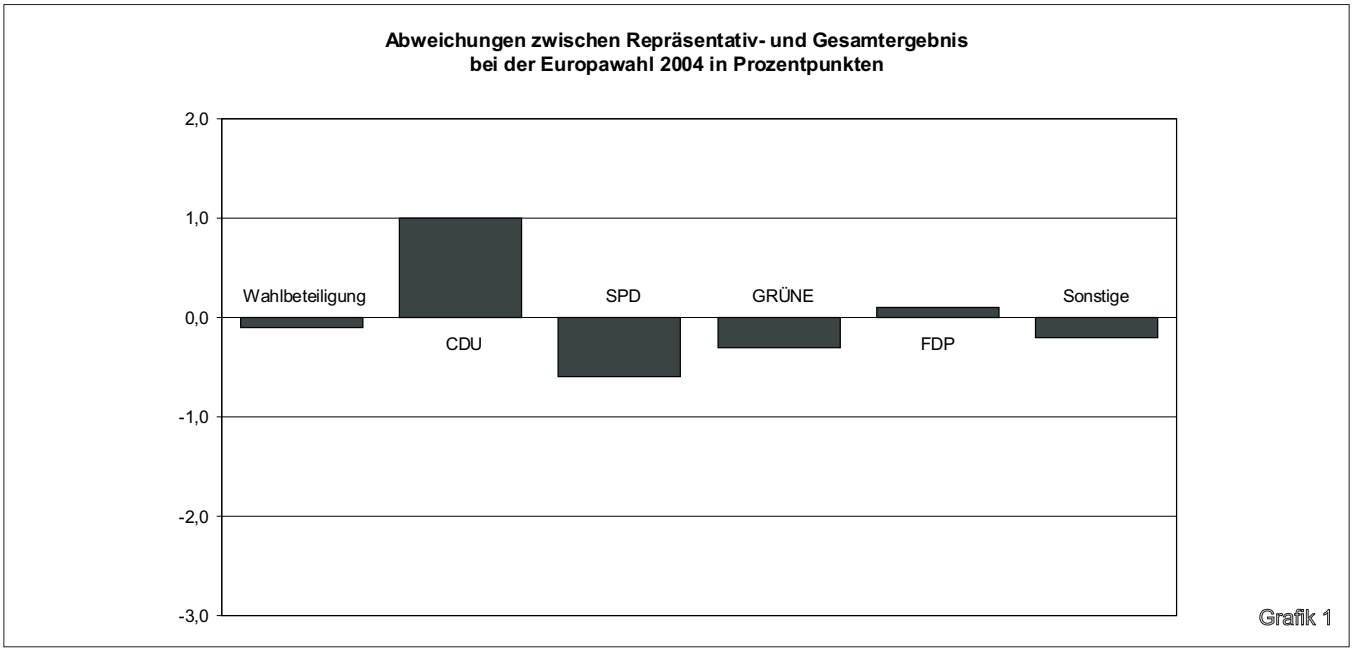
Vergleich des Wahlergebnisses mit der Stichprobe

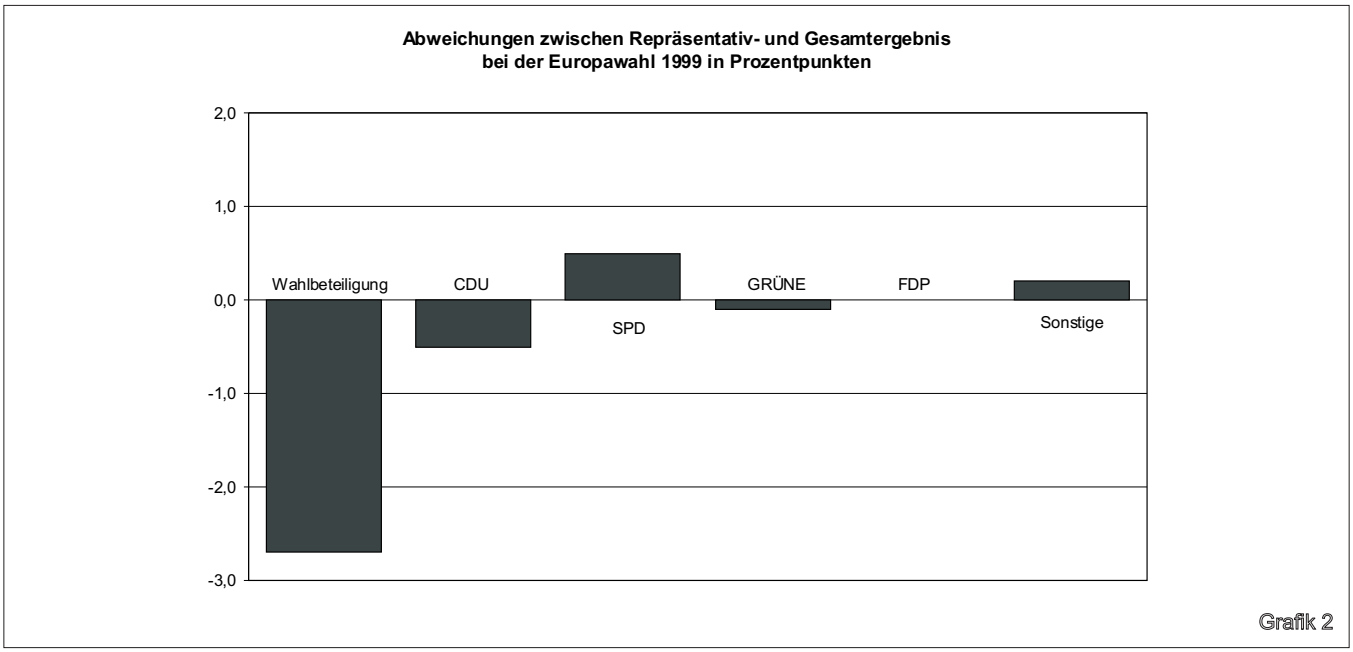
Der Vergleich der Ergebnisse der Repräsentativen Wahlstatistik mit dem endgültigen Wahlergebnis der Europawahl ergibt eine hohe Übereinstimmung der Ergebnisse (Tabelle 2; Grafik 1). Die Wahlbeteiligung weicht nur um 0,1 Prozentpunkte nach unten ab. Etwas größere Unterschiede gibt es bei den Stimmenanteilen für die CDU und für die SPD. Hier fällt das Stichprobenergebnis für die CDU um 1,0 Prozentpunkte zu hoch und für die SPD um 0,6 Prozentpunkte zu niedrig aus.

Tabelle 2: Vergleich Repräsentativergebnis mit Gesamtergebnis bei der Europawahl 2004

Wahlbeteiligung Stimmabgabe	Repräsentativ-ergebnis	Gesamtergebnis	Abweichung in %-Punkten
Wahlbeteiligung	57,1	57,2	- 0,1
CDU	45,6	44,6	1,0
SPD	29,4	30,0	- 0,6
GRÜNE	7,5	7,8	- 0,3
FDP	4,6	4,5	0,1
Sonstige	12,9	13,1	- 0,2

Die Änderung des Wahlstatistikgesetzes aus dem Jahr 2002 sieht die Einbeziehung der Briefwähler in die Repräsentative Wahlstatistik vor. Das hat die Qualität der Stichprobe deutlich verbessert, wie ein Vergleich mit den Ergebnissen der Europawahl 1999 zeigt (Grafik 2).

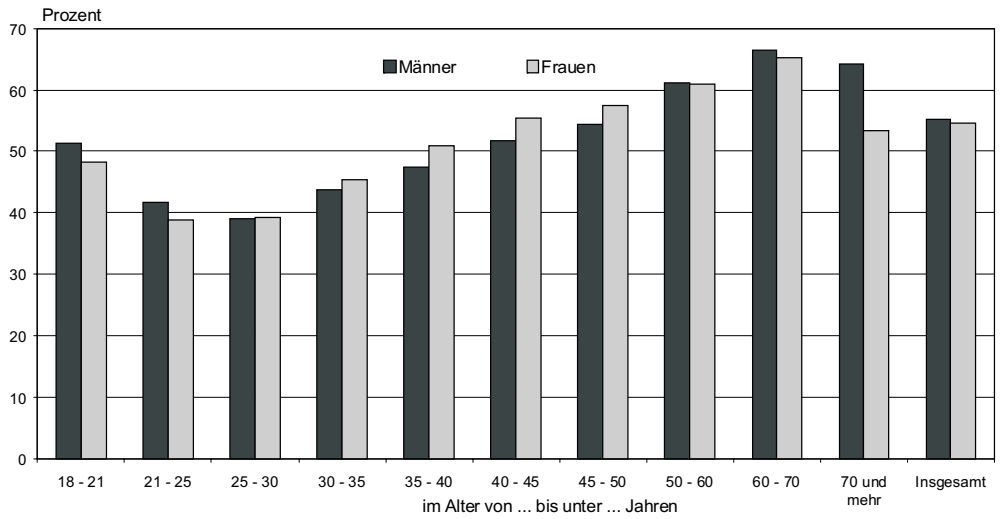




Wahlbeteiligung nach Alter und Geschlecht

Der europaweite Rückgang der Wahlbeteiligung von 49,8 % bei der Europawahl 1999 auf nur noch 45,7 % im Jahr 2004 ist sowohl bundesweit (von 45,2 % auf 43,0 %) als auch für das Saarland zu beobachten. Die Saarländerinnen und Saarländer liegen mit einer Wahlbeteiligung von 57,2 % trotz eines Rückgangs von 3,3 Prozentpunkten im Vergleich zu 1999 weit über dem bundesdeutschen und dem europäischen Durchschnitt. Bei einer Bewertung ist jedoch die Tatsache, dass gleichzeitig landesweit Kommunalwahlen stattfanden, zu berücksichtigen.

Betrachtet man die Wahlbeteiligung nach den Altersgruppen, so ist eine unterdurchschnittliche Wahlbeteiligung bei den Wählerinnen und Wählern zwischen 21 und 35 Jahren und eine etwa durchschnittliche Wahlbeteiligung in den Altersgruppen von 35 bis 45 Jahren festzustellen. Die älteren Wählerinnen und Wähler bleiben - bei einem Spitzenwert von 66,4 % in der Altergruppe der 60- bis 70jährigen Männer - deutlich über dem saarländischen Durchschnitt. Aber auch die Altersgruppe der 18-21Jähri-



Grafik 3

gen nimmt mit einem im Durchschnitt liegenden Ergebnis erfreulicherweise wieder zahlreicher an einer Wahl teil.

Dagegen fallen die Unterschiede zwischen Frauen und Männern in den einzelnen Altersgruppen bezüglich der Wahlbeteiligung deutlich geringer aus als 1999 (Grafik 3).

Ungültige Stimmen nach Alter und Geschlecht

Der Anteil der Wählerinnen und Wähler, die ungültig gewählt haben, hat sich sowohl bundesweit als auch saarlandweit fast verdoppelt. So gab es im Saarland 2004 bereits 6,6 % ungültige Wahlzettel im Vergleich zu 3,4 % im Jahr 1999 bei der Europawahl.

Im Rahmen der Repräsentativen Wahlstatistik lassen sich auch die ungültigen Stimmzettel weiter differenzieren (Tabelle 3).

Die häufigste Ursache für Ungültigkeit ist demnach ein leerer oder durchgestrichener Stimmzettel (74,4 %).

Wahlentscheid nach Alter und Geschlecht

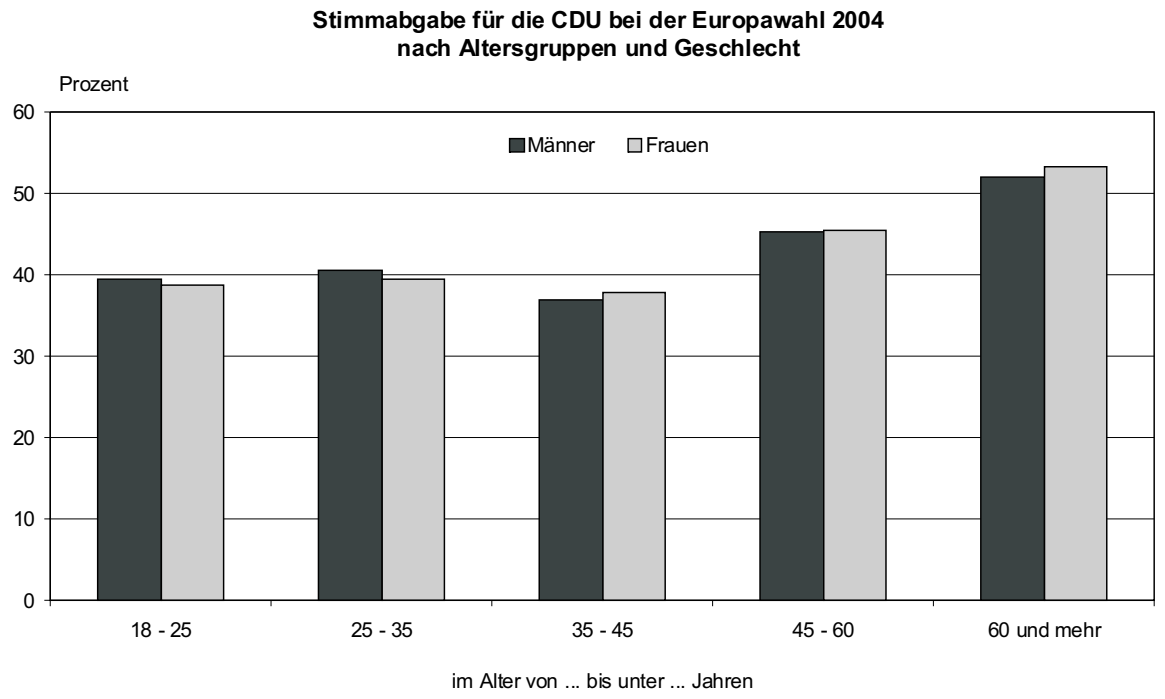
Die nachfolgenden Grafiken zeigen die Zusammensetzung der Wählerschaft und das Wahlverhalten von Männern und Frauen nach Altersklassen für die CDU, SPD, GRÜNE und FDP.

Zu beobachten ist, dass sowohl die FDP als auch die GRÜNEN die meisten ihrer Stimmen aus der Gruppe der jüngeren Wählerinnen und Wählern erhielten. CDU und SPD konnten sich dagegen auf die älteren Wählerinnen und Wähler verlassen.

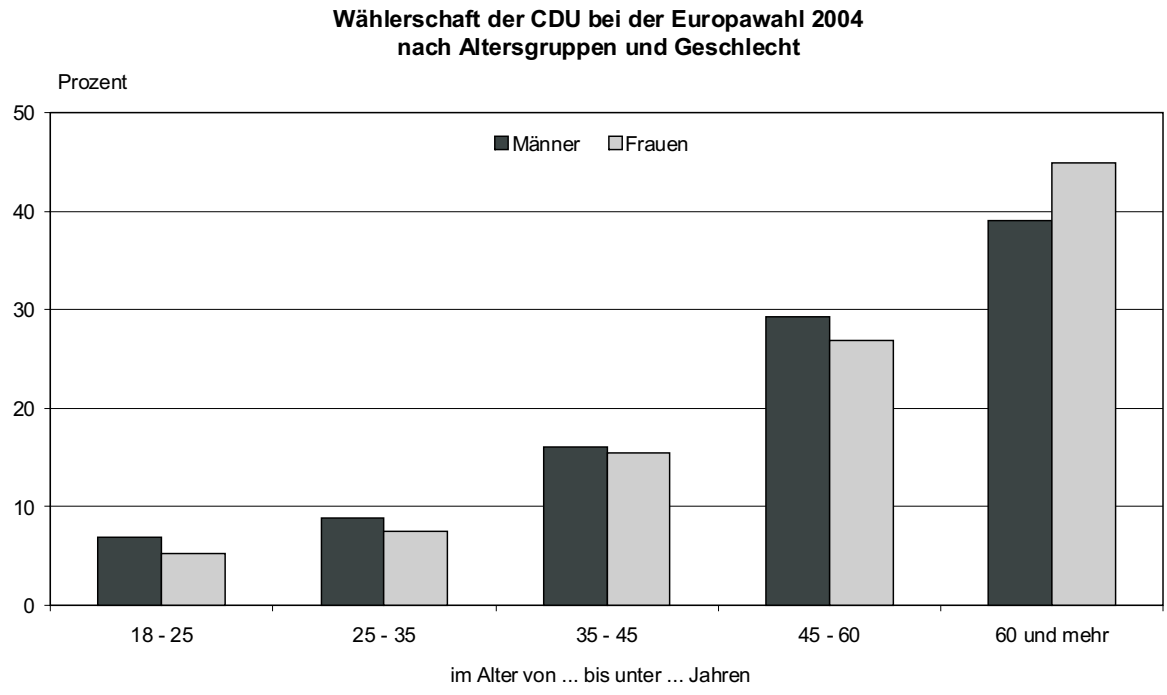
Konnte die FDP mehr die männlichen Wähler mobilisieren, so waren es bei den GRÜNEN eher die Frauen. Bei CDU und SPD waren männliche und weibliche Wähler etwa gleich stark vertreten.

Tabelle 3: Ungültige Stimmen

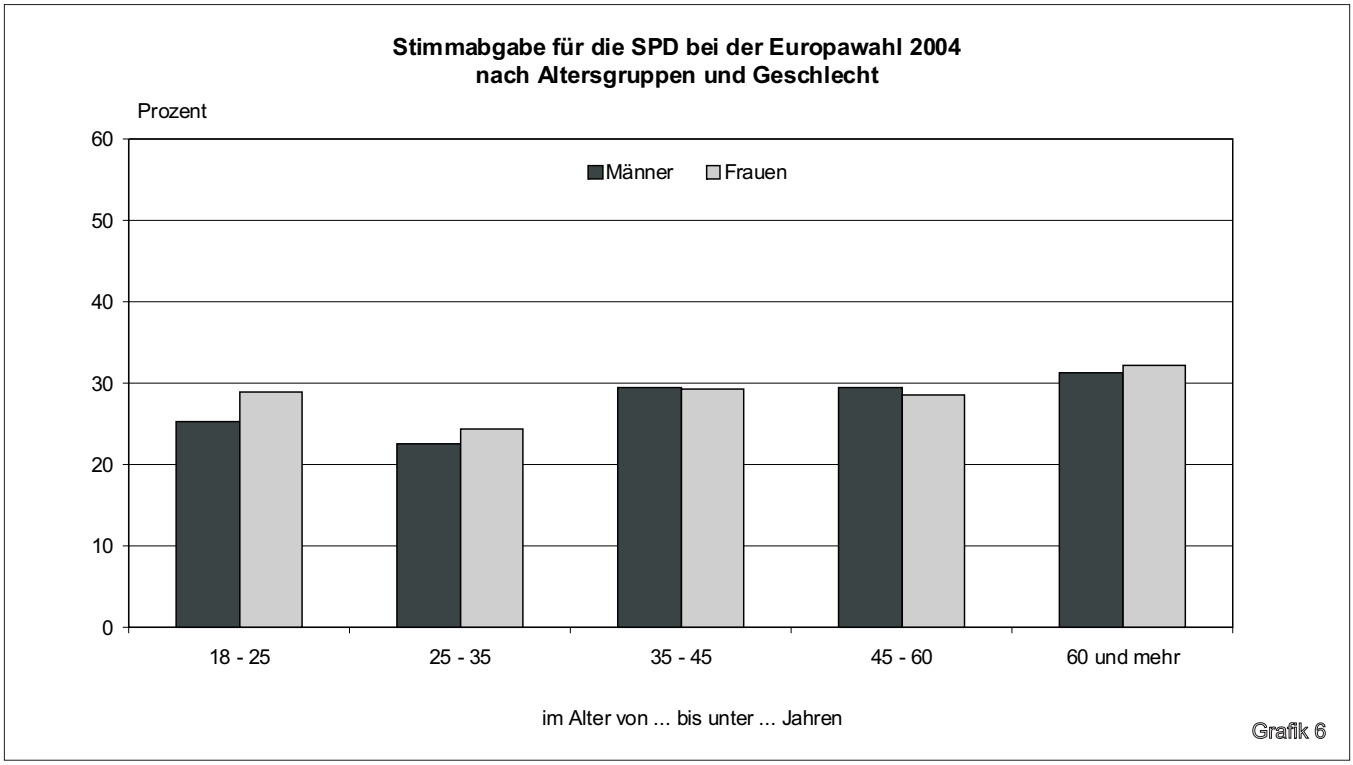
Ursache der Ungültigkeit	Männer	Frauen	Insgesamt
	%		
Stimmzettel leer oder durchgestrichen	71,0	78,5	74,4
Stimmzettel mehrere Kreuze	16,1	15,6	15,8
Sonstige Ursachen	12,9	5,9	9,8
Insgesamt	**100**	**100**	**100**

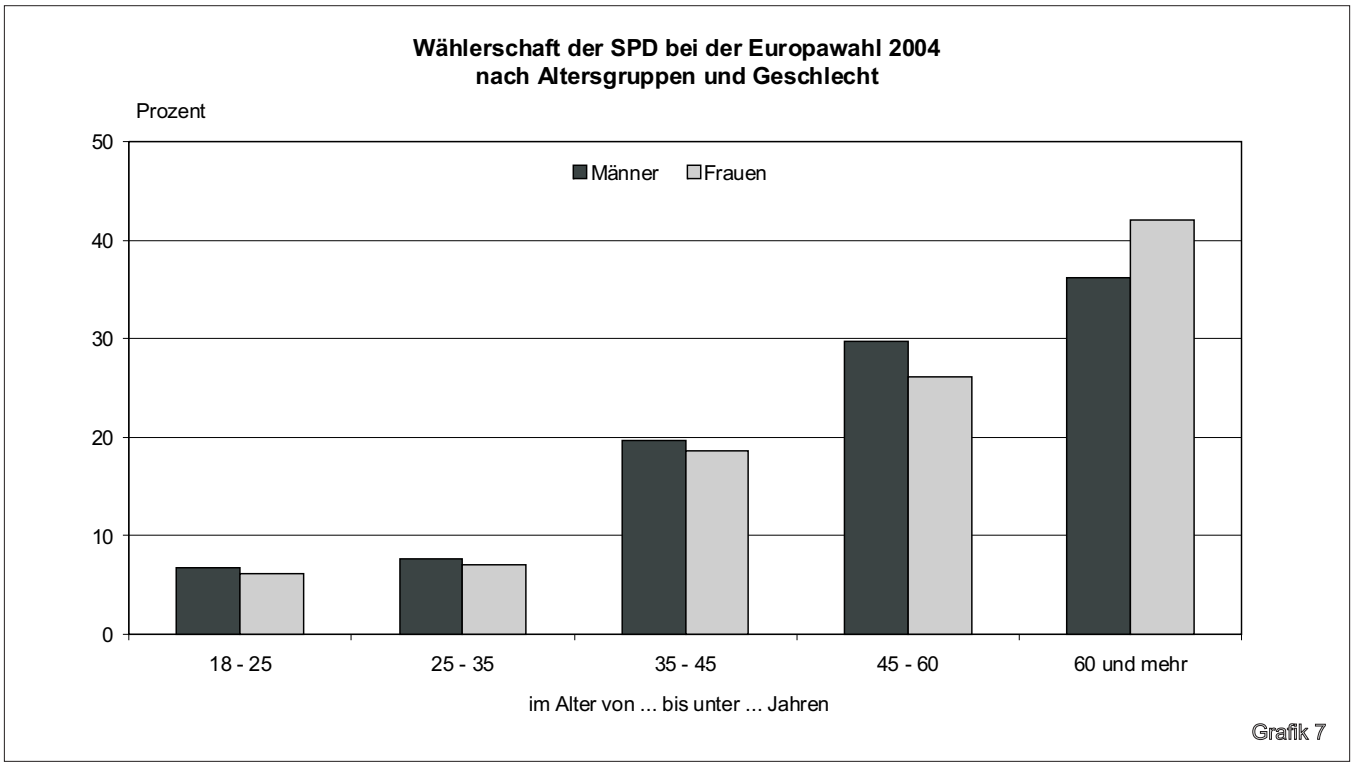


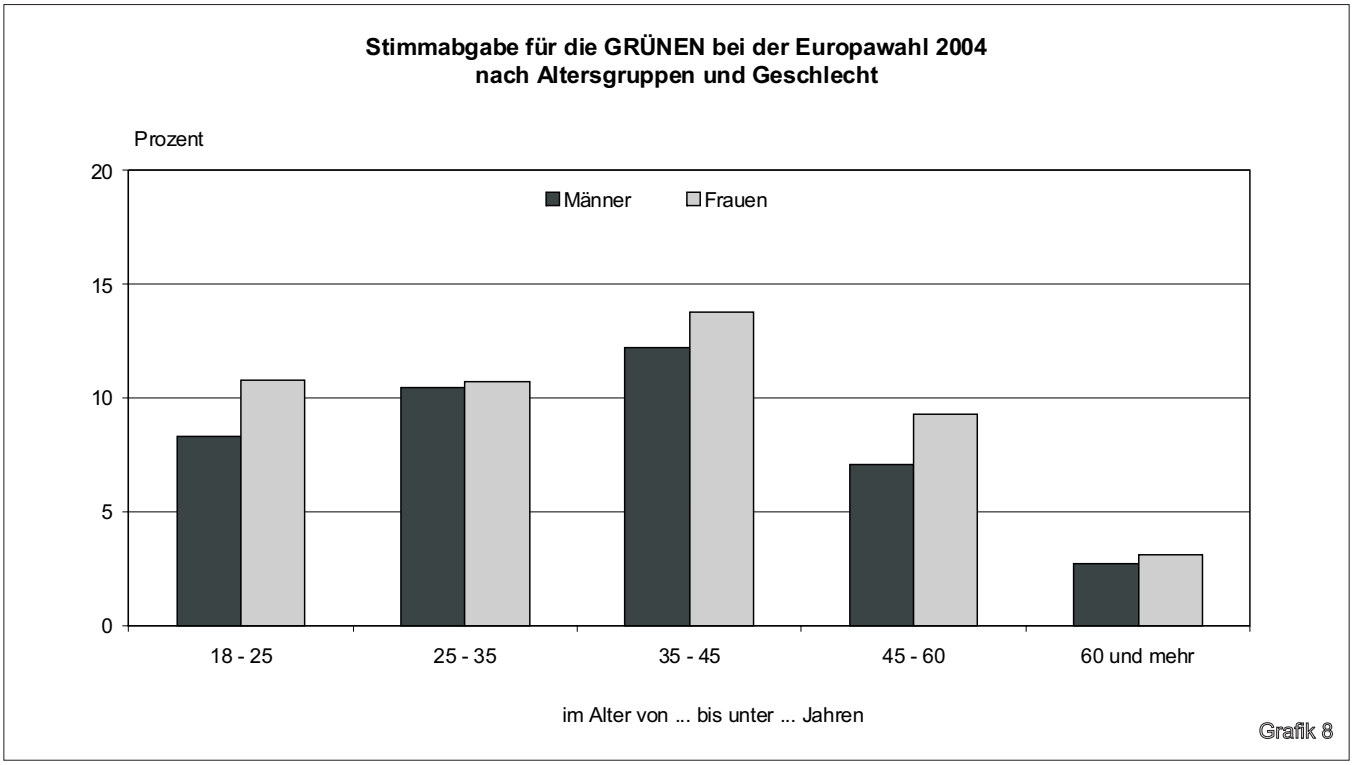
Grafik 4

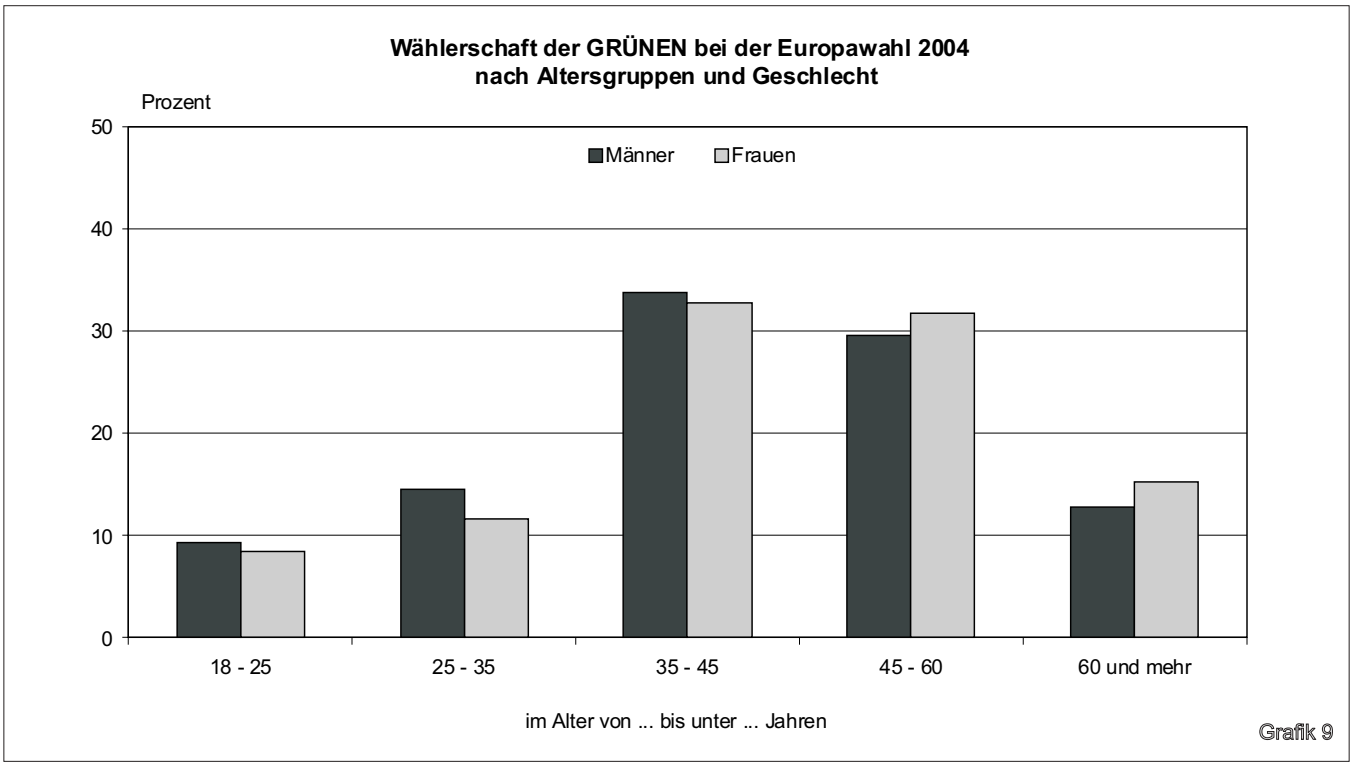


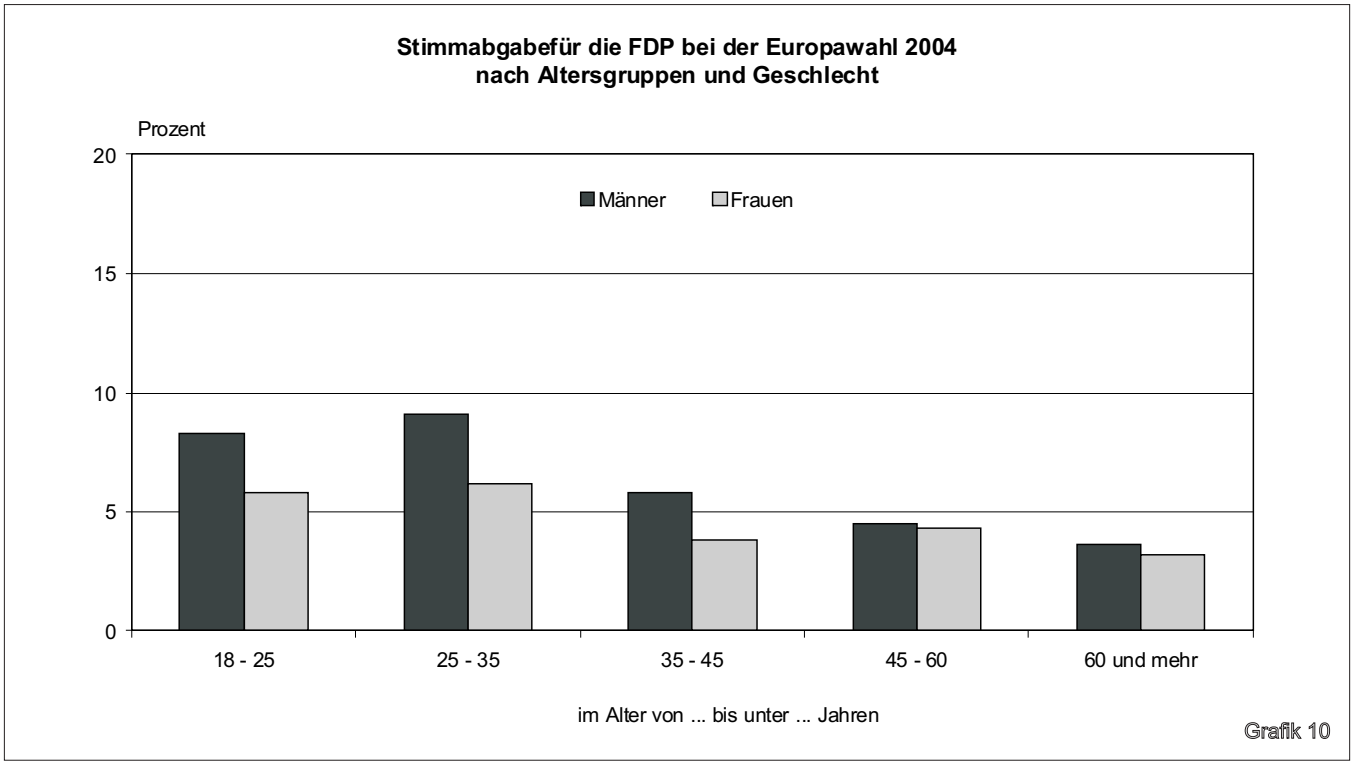
Grafik 5


Stimmabgabe für die SPD bei der Europawahl 2004
nach Altersgruppen und Geschlecht
Prozent
60
50
40
30
20
10
0
Männer
Frauen
18 - 25
25 - 35
35 - 45
45 - 60
60 und mehr
im Alter von ... bis unter ... Jahren
Grafik 6


Wählerschaft der SPD bei der Europawahl 2004
nach Altersgruppen und Geschlecht
Prozent
50
40
30
20
10
0
Männer
Frauen
18 - 25
25 - 35
35 - 45
45 - 60
60 und mehr
im Alter von ... bis unter ... Jahren
Grafik 7


Stimmabgabe für die GRÜNEN bei der Europawahl 2004
nach Altersgruppen und Geschlecht
Prozent
20
15
10
5
0
Männer
Frauen
18 - 25
25 - 35
35 - 45
45 - 60
60 und mehr
im Alter von ... bis unter ... Jahren
Grafik 8


Wählerschaft der GRÜNEN bei der Europawahl 2004
nach Altersgruppen und Geschlecht
Prozent
50
40
30
20
10
0
Männer
Frauen
18 - 25
25 - 35
35 - 45
45 - 60
60 und mehr
im Alter von ... bis unter ... Jahren
Grafik 9


Stimmabgabefür die FDP bei der Europawahl 2004
nach Altersgruppen und Geschlecht
Prozent
20
15
10
5
0
Männer
Frauen
18 - 25
25 - 35
35 - 45
45 - 60
60 und mehr
im Alter von ... bis unter ... Jahren
Grafik 10

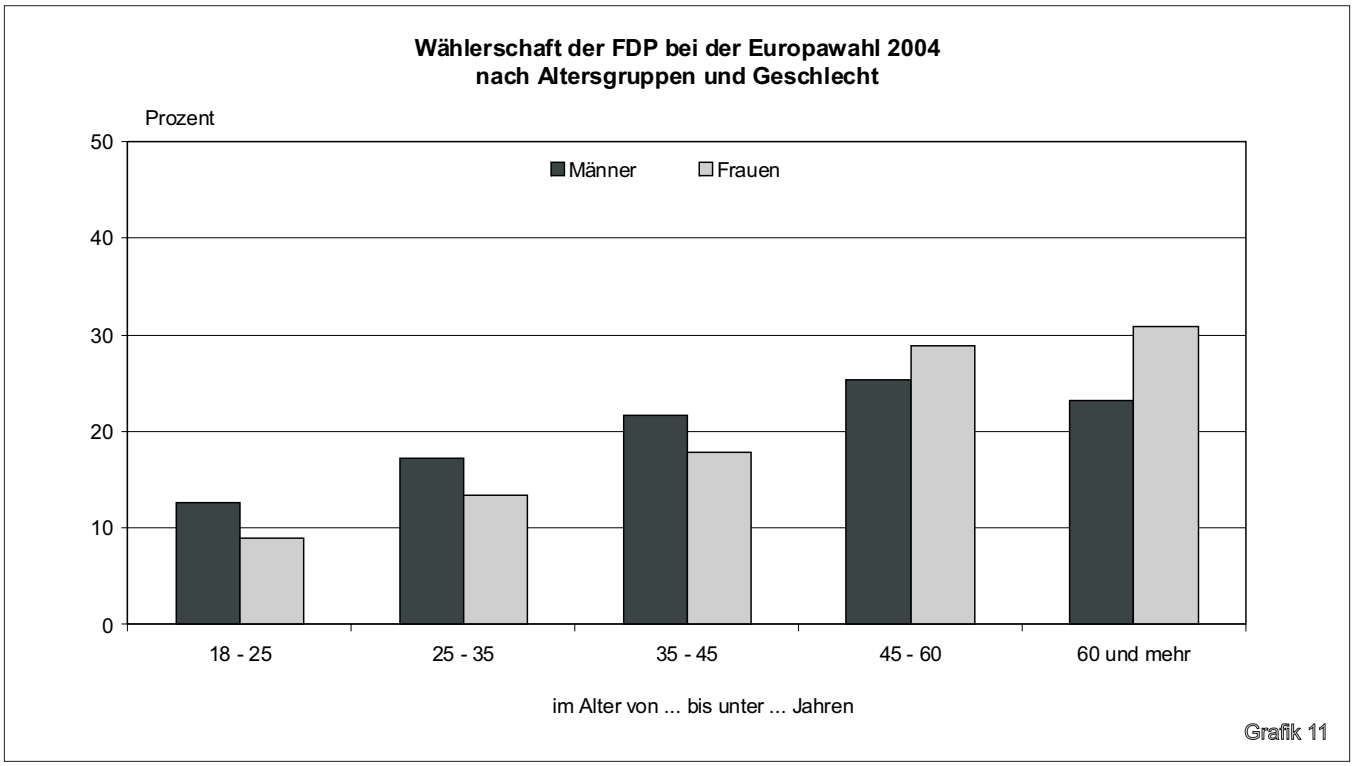

Wählerschaft der FDP bei der Europawahl 2004
nach Altersgruppen und Geschlecht
Prozent
50
40
30
20
10
0
Männer
Frauen
18 - 25
25 - 35
35 - 45
45 - 60
60 und mehr
im Alter von ... bis unter ... Jahren
Grafik 11

Tabelle 4: Stimmabgabe der Männer und Frauen nach Wahlvorschlägen und Alter bei den Europawahlen 2004*) und 1999

Altersgruppe von … bis unter … Jahren	Wahl	Wahlberechtigtenanteile 1)	Wahlbeteiligung	Ungültige Stimmen	Von 100 gültigen Stimmen entfielen auf die Parteien				
					CDU	SPD	GRÜNE	FDP	Sonstige
				Männer					
18 bis unter 25	E 2004	9,3	46,5	3,3	39,4	25,2	8,3	8,3	18,9
	E 1999	8,2	45,9	2,0	40,1	34,3	7,5	4,1	14,1
25 bis unter 35	E 2004	12,4	44,2	5,3	40,6	22,6	10,5	9,1	17,2
	E 1999	16,7	43,2	2,2	37,3	42,3	6,9	2,7	10,8
35 bis unter 45	E 2004	21,1	52,2	5,9	37,0	29,5	12,2	5,8	15,5
	E 1999	21,7	51,7	2,8	35,4	45,8	8,4	1,3	9,2
45 bis unter 60	E 2004	27,6	60,9	7,4	45,2	29,5	7,1	4,5	13,8
	E 1999	25,7	62,2	4,1	42,4	43,7	3,9	2,3	7,7
60 und mehr	E 2004	29,4	66,3	7,7	52,1	31,2	2,7	3,6	10,5
	E 1999	27,6	70,9	5,4	49,9	40,1	1,9	2,4	5,6
Zusammen	E 2004	**100**	**57,2**	**6,7**	**45,0**	**29,1**	**7,0**	**5,2**	**13,8**
	E 1999	**100**	**57,8**	**3,9**	**42,7**	**42,1**	**4,7**	**2,3**	**8,1**
				Frauen					
18 bis unter 25	E 2004	8,0	44,2	5,0	38,7	28,9	10,8	5,8	15,8
	E 1999	7,6	43,4	1,9	43,7	36,4	7,7	1,6	10,6
25 bis unter 35	E 2004	11,0	44,6	4,2	39,4	24,3	10,7	6,2	19,4
	E 1999	15,1	45,9	1,8	37,1	43,6	9,6	1,2	8,6
35 bis unter 45	E 2004	19,2	55,5	4,3	37,9	29,3	13,8	3,8	15,1
	E 1999	19,0	54,4	2,2	37,1	44,1	9,4	1,5	7,9
45 bis unter 60	E 2004	25,0	62,0	5,2	45,5	28,5	9,3	4,3	12,3
	E 1999	23,5	64,0	1,9	45,8	42,4	4,1	2,2	5,5
60 und mehr	E 2004	36,7	60,7	5,9	53,3	32,2	3,1	3,2	8,1
	E 1999	34,9	63,8	4,2	53,1	39,9	1,6	2,4	3,0
Zusammen	E 2004	**100**	**56,9**	**5,2**	**46,2**	**29,7**	**8,0**	**4,1**	**12,1**
	E 1999	**100**	**57,8**	**2,8**	**45,8**	**41,6**	**5,0**	**2,0**	**5,7**
				INSGESAMT					
18 bis unter 25	E 2004	8,7	45,4	4,1	39,1	26,9	9,4	7,1	17,5
	E 1999	7,9	44,7	2,0	41,9	35,3	7,6	2,9	12,4
25 bis unter 35	E 2004	11,7	44,4	4,8	40,0	23,4	10,6	7,7	18,3
	E 1999	15,9	44,5	2,0	37,2	42,9	8,3	1,9	9,7
35 bis unter 45	E 2004	20,1	53,8	5,1	37,5	29,4	13,0	4,8	15,3
	E 1999	20,3	53,0	2,5	36,3	44,9	8,9	1,4	8,5
45 bis unter 60	E 2004	26,3	61,5	6,3	45,4	29,0	8,2	4,4	13,1
	E 1999	24,6	63,1	3,0	44,2	43,1	4,0	2,2	6,6
60 und mehr	E 2004	33,2	63,1	6,7	52,8	31,7	2,9	3,4	9,2
	E 1999	31,4	66,8	4,7	51,7	40,0	1,7	2,4	4,2
Zusammen	E 2004	**100**	**57,1**	**5,9**	**45,6**	**29,4**	**7,5**	**4,6**	**12,9**
	E 1999	**100**	**57,8**	**3,3**	**44,4**	**41,8**	**4,9**	**2,1**	**6,8**
				Von 100 Wahlberechtigten bzw. Wählern waren					
Männer	E 2004	47,9	48,1	54,4	47,0	47,1	44,5	53,7	51,0
	E 1999	47,7	47,7	56,0	45,7	47,8	46,1	51,4	56,4
Frauen	E 2004	52,1	51,9	45,6	53,0	52,9	55,5	46,3	49,0
	E 1999	52,3	52,3	44,0	54,3	52,2	53,9	48,6	43,6

*) Bei den Repräsentativstatistiken 2004 sind auch Briefwahlbezirke in der Stichprobe enthalten. 1) Wahlberechtigte ohne Wahlschein bei der E 1999.

Tabelle 5: Altersstruktur der Wahlberechtigten*) und Wähler bei den Europawahlen 2004 und 1999

Altersgruppe	Wahl	Wahlberechtigte			Wähler			Wahlbeteiligung (Wähler von 100 Wahlberechtigten)		
		Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt
18 bis unter 21	E 2004	3,7	3,1	3,4	3,4	2,8	3,1	51,3	48,2	49,9
	E 1999	3,3	3,3	3,3	2,9	2,7	2,8	50,1	47,4	48,7
21 bis unter 25	E 2004	6,0	5,3	5,7	4,6	3,8	4,2	41,6	38,8	40,3
	E 1999	4,9	4,4	4,6	3,7	3,0	3,4	43,2	40,4	41,8
25 bis unter 30	E 2004	6,1	5,6	5,8	4,3	4,0	4,2	39,1	39,2	39,1
	E 1999	6,7	6,2	6,5	4,6	4,5	4,5	39,8	41,6	40,7
30 bis unter 35	E 2004	6,7	6,0	6,3	5,3	4,9	5,1	43,7	45,3	44,5
	E 1999	10,1	8,8	9,4	7,9	7,5	7,7	45,5	48,9	47,1
35 bis unter 40	E 2004	10,1	9,5	9,8	8,7	8,9	8,8	47,5	51,0	49,3
	E 1999	11,1	9,4	10,2	9,8	8,8	9,3	51,3	53,8	52,5
40 bis unter 45	E 2004	12,0	10,7	11,3	11,2	10,8	11,0	51,8	55,4	53,6
	E 1999	10,6	9,5	10,0	9,6	9,0	9,3	52,0	55,0	53,5
45 bis unter 50	E 2004	11,0	9,9	10,5	10,9	10,4	10,7	54,3	57,5	55,9
	E 1999	9,8	8,7	9,3	9,8	9,2	9,5	57,7	60,5	59,1
50 bis unter 60	E 2004	16,8	15,6	16,2	18,7	17,4	18,0	61,2	61,0	61,1
	E 1999	15,9	14,7	15,3	17,8	16,8	17,3	65,0	66,0	65,5
60 bis unter 70	E 2004	15,5	15,7	15,6	18,6	18,7	18,7	66,4	65,2	65,8
	E 1999	16,2	15,9	16,1	20,1	19,2	19,7	71,8	69,9	70,8
70 und mehr	E 2004	12,1	18,7	15,5	14,2	18,3	16,3	64,3	53,4	57,6
	E 1999	11,4	18,9	15,3	13,8	19,2	16,6	69,7	58,7	62,6
Insgesamt	E 2004	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**55,1**	**54,6**	**54,8**
	E 1999	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**57,8**	**57,8**	**57,8**

*) Ohne Wahlschein.

Tabelle 6: Alter und Geschlecht der Wählerschaft*) der Parteien bei den Europawahlen 2004 und 1999

Altersgruppe	Wahl	Gültige Stimmen	Von 100 gültigen Stimmen der ... entfielen auf die vorstehende Altersgruppe				
			CDU	SPD	GRÜNE	FDP	Sonstige
			Männer				
18 bis unter 25	E 2004	7,9	6,9	6,8	9,3	12,6	10,8
	E 1999	6,7	6,3	5,4	10,6	11,7	11,6
25 bis unter 35	E 2004	9,7	8,8	7,6	14,6	17,2	12,2
	E 1999	12,7	11,1	12,8	18,6	14,9	17,0
35 bis unter 45	E 2004	19,4	16,0	19,7	33,8	21,7	21,9
	E 1999	19,6	16,2	21,3	34,7	10,8	22,3
45 bis unter 60	E 2004	29,2	29,3	29,7	29,5	25,3	29,3
	E 1999	27,6	27,4	28,7	22,6	27,5	26,2
60 und mehr	E 2004	33,7	39,0	36,2	12,8	23,2	25,8
	E 1999	33,4	39,0	31,8	13,5	35,1	22,9
Zusammen	E 2004	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
	E 1999	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
			Frauen				
18 bis unter 25	E 2004	6,3	5,2	6,1	8,5	9,0	8,2
	E 1999	5,8	5,5	5,1	8,9	4,8	10,8
25 bis unter 35	E 2004	8,8	7,5	7,1	11,7	13,4	14,1
	E 1999	12,1	9,8	12,7	23,3	7,1	18,3
35 bis unter 45	E 2004	18,9	15,5	18,6	32,8	17,9	23,7
	E 1999	18,0	14,6	19,0	33,8	13,8	25,0
45 bis unter 60	E 2004	27,2	26,9	26,1	31,7	28,9	27,9
	E 1999	26,2	26,2	26,8	21,7	28,6	25,5
60 und mehr	E 2004	38,8	44,9	42,0	15,3	30,8	26,2
	E 1999	38,0	44,0	36,4	12,3	45,7	20,3
Zusammen	E 2004	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
	E 1999	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
			INSGESAMT				
18 bis unter 25	E 2004	7,0	6,0	6,4	8,8	10,9	9,5
	E 1999	6,2	5,8	5,2	9,7	8,3	11,3
25 bis unter 35	E 2004	9,2	8,1	7,4	13,0	15,5	13,1
	E 1999	12,4	10,4	12,7	21,1	11,1	17,6
35 bis unter 45	E 2004	19,2	15,7	19,2	33,3	20,0	22,8
	E 1999	18,7	15,3	20,1	34,3	12,3	23,5
45 bis unter 60	E 2004	28,2	28,0	27,8	30,7	27,0	28,6
	E 1999	26,9	26,8	27,7	22,1	28,0	25,9
60 und mehr	E 2004	36,4	42,1	39,3	14,2	26,7	26,0
	E 1999	35,8	41,7	34,2	12,8	40,3	21,8
Zusammen	E 2004	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
	E 1999	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**

*) E 2004 einschließlich Briefwähler.

Tabelle 7: Wähler und Nichtwähler bei den Europawahlen 2004 und 1999 nach Alter und Geschlecht

Altersgruppe	Von 100 Wahlberechtigten insgesamt waren					
	Urnenwähler[1)]		Briefwähler[2)]		Nichtwähler[3)]	
	E 2004	E 1999	E 2004	E 1999	E 2004	E 1999
			Männer			
18 bis unter 21	48,9	47,7	4,7	4,8	46,4	47,5
21 bis unter 25	38,8	39,8	6,8	7,9	54,4	52,3
25 bis unter 30	36,8	36,7	5,9	7,8	57,3	55,6
30 bis unter 35	40,2	42,4	8,1	6,8	51,8	50,8
35 bis unter 40	44,6	48,4	6,1	5,8	49,2	45,8
40 bis unter 45	48,8	48,3	5,7	7,1	45,4	44,6
45 bis unter 50	50,5	53,2	7,0	7,9	42,4	39,0
50 bis unter 60	55,0	59,1	10,1	9,0	34,9	31,9
60 bis unter 70	57,3	63,5	13,8	11,5	28,9	25,0
70 und mehr	53,2	57,9	17,3	17,0	29,5	25,2
Insgesamt	**49,7**	**52,5**	**9,7**	**9,3**	**40,6**	**38,3**
			Frauen			
18 bis unter 21	45,9	45,0	4,8	5,1	49,3	49,9
21 bis unter 25	35,7	37,6	8,0	6,9	56,3	55,5
25 bis unter 30	35,8	38,9	8,5	6,6	55,7	54,5
30 bis unter 35	42,3	45,6	6,7	6,8	51,0	47,7
35 bis unter 40	47,7	50,4	6,5	6,4	45,8	43,2
40 bis unter 45	51,4	51,0	7,2	7,3	41,4	41,7
45 bis unter 50	53,0	55,7	7,9	7,9	39,2	36,3
50 bis unter 60	54,5	59,5	10,6	9,9	34,9	30,6
60 bis unter 70	56,6	61,4	13,2	12,1	30,2	26,5
70 und mehr	42,7	47,6	20,1	19,0	37,2	33,4
Insgesamt	**48,4**	**51,6**	**11,4**	**10,7**	**40,2**	**37,7**
			INSGESAMT			
18 bis unter 21	47,5	46,3	4,7	5,0	47,8	48,8
21 bis unter 25	37,3	38,7	7,4	7,4	55,3	53,9
25 bis unter 30	36,3	37,8	7,2	7,2	56,5	55,0
30 bis unter 35	41,2	43,9	7,4	6,8	51,4	49,3
35 bis unter 40	46,2	49,4	6,3	6,1	47,5	44,6
40 bis unter 45	50,1	49,6	6,4	7,2	43,5	43,1
45 bis unter 50	51,7	54,4	7,5	7,9	40,8	37,7
50 bis unter 60	54,7	59,3	10,4	9,5	34,9	31,2
60 bis unter 70	56,9	62,4	13,5	11,8	29,6	25,8
70 und mehr	46,6	51,2	19,1	18,3	34,3	30,5
Insgesamt	**49,0**	**52,0**	**10,6**	**10,0**	**40,4**	**38,0**

1) Wähler mit Stimmvermerk im Wählerverzeichnis. 2) Wahlberechtigte mit Wahlscheinvermerk. 3) Wahlberechtigte ohne Stimm- und Wahlscheinvermerk.

Tabelle 8: Wahlscheininhaber nach Altersgruppen und Geschlecht bei den Europawahlen 2004 und 1999

Altersgruppe	Wahl	Von 100 Wahlberechtigten der Altersgruppe waren Wahlscheininhaber			Von 100 Wahlscheininhabern waren Männer bzw. Frauen			Von 100 Wahlscheininhabern gehörten ... zur nebenstehenden Altersgruppe		
		Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt
18 bis unter 21	E 2004	4,7	4,8	4,7	52,1	47,9	100	1,7	1,2	1,4
	E 1999	4,8	5,1	5,0	46,8	53,2	100	1,6	1,5	1,5
21 bis unter 25	E 2004	6,8	8,0	7,4	41,1	52,9	100	4,1	3,6	3,8
	E 1999	7,9	6,9	7,4	54,5	45,5	100	4,1	2,7	3,3
25 bis unter 30	E 2004	5,9	8,5	7,2	41,1	58,9	100	3,6	4,0	3,8
	E 1999	7,8	6,6	7,2	53,9	46,1	100	5,5	3,7	4,5
30 bis unter 35	E 2004	8,1	6,7	7,4	56,1	43,9	100	5,5	3,3	4,3
	E 1999	6,8	6,8	6,8	51,2	48,8	100	7,2	5,3	6,2
35 bis unter 40	E 2004	6,1	6,5	6,3	48,4	51,6	100	6,1	5,1	5,6
	E 1999	5,8	6,4	6,1	49,2	50,8	100	6,6	5,3	5,9
40 bis unter 45	E 2004	5,7	7,2	6,4	45,3	54,7	100	6,8	6,4	6,6
	E 1999	7,1	7,3	7,2	49,8	50,2	100	8,0	6,3	7,0
45 bis unter 50	E 2004	7,0	7,9	7,5	48,0	52,0	100	7,8	6,6	7,1
	E 1999	7,9	7,9	7,9	50,5	49,5	100	8,2	6,3	7,1
50 bis unter 60	E 2004	10,1	10,6	10,4	48,9	51,1	100	17,7	14,5	15,9
	E 1999	9,0	9,9	9,5	47,1	52,9	100	15,4	13,5	14,3
60 bis unter 70	E 2004	13,8	13,2	13,5	49,3	50,7	100	23,1	18,6	20,6
	E 1999	11,5	12,1	11,8	46,6	53,4	100	20,5	18,3	19,3
70 und mehr	E 2004	17,3	20,1	19,1	33,7	66,3	100	23,7	36,5	30,9
	E 1999	17,0	19,0	18,3	32,4	67,6	100	22,8	37,1	30,8
Insgesamt	E 2004	**9,7**	**11,4**	**10,6**	**43,9**	**56,1**	**100**	**100**	**100**	**100**
	E 1999	**9,3**	**10,7**	**10,0**	**43,8**	**56,2**	**100**	**100**	**100**	**100**